

I. Ziel und Inhalt des Parteilehrjahres

In den zwei Jahrzehnten, die seit ihrer Gründung vergangen sind, hat unsere Partei eine große theoretische und ideologische Arbeit geleistet. Unter äußerst komplizierten Verhältnissen verstand sie es, die allgemeingültigen Lehren des Marxismus - Leninismus auf die konkreten Bedingungen unseres Landes anzuwenden und die Schatzkammer des Marxismus-Leninismus zu bereichern.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands war und ist sich stets des Hinweises Lenins bewußt, daß es ohne revolutionäre Theorie auch keine revolutionäre Bewegung geben kann. Sie stützt sich in ihrer gesamten Politik auf die wissenschaftlichen Lehren des Marxismus-Leninismus. Ausgangspunkt ihres politischen Handelns ist die Kenntnis der Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und der historischen, weltverändernden Mission der Arbeiterklasse. Vor jeder neuen Entwicklungsetappe analysierte unsere Partei mit Hilfe der marxistisch-leninistischen Wissenschaft exakt die im Leben herangereiften Probleme und legte die neuen Aufgaben fest.

Ein besonderer Höhepunkt in der theoretischen Arbeit der Partei ist das auf dem VI. Parteitag angenommene Parteiprogramm. Das Parteiprogramm ist die wissenschaftliche Grundlage für den umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR, für den Kampf um die Sicherung des Friedens und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland.

Mit der Ausarbeitung der theoretischen Grundfragen des Perspektivplanes der DDR bis 1970, der technischen Revolution, des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, der sozialistischen Rationalisierung, der Grundprobleme der sozialistischen Demokratie und des ideologisch-kulturellen Lebens schuf unsere Partei das wissenschaftliche Fundament für die erfolgreiche Verwirklichung des umfassenden Aufbaus des Sozialismus.

Wichtige Lehren für den Kampf aller kommunistischen und Arbeiterparteien vermittelt der XXIII. Parteitag der KPdSU, das bedeutendste Ereignis in der kommunistischen Weltbewegung der jüngsten Zeit. Aus der Einschätzung des Kräfteverhältnisses in der Welt und aus den bedeutsamen theoretischen Erkenntnissen über den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die theoretisch-ideologische Tätigkeit unserer Partei.

Von größter theoretischer und politischer Bedeutung für den Kampf um die Sicherung des Friedens und zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland ist die programmatische Rede des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, des Genossen Walter Ulbricht, „Der Weg zum künftigen Vaterland der Deutschen“. Darin wird der Weg zur allseitigen Stärkung der DDR gewiesen und auf der Grundlage einer tieferschürfenden Analyse des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems in Westdeutschland die demokratische Alternative des Kampfes der westdeutschen Arbeiterklasse und aller anderen demokratischen Kräfte gegen Imperialismus und Militarismus entwickelt.